

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von David Poltzenhagen.

Poltzenhagen, David

Nikobaren, 31.08.1756-21.11.1756

20. - 22. September 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199)

bezogen, und so nagelte einige mal zierlich
stank; wobei der Wind sehr blies. Gott sey
gebet, daß wir hier in einem so schönen
Garten liegen. O! man wir doch unsern
Nest hier und fällen. Die Nicotaren brachten
uns viele Bambus, zum Heben, bauen, und
einige maßen sich aufzuheben, und die
Gärten zu bauen, und zu sehen auf bauhau
wie schön fällen fesseln, der sehr mit der
Lut sehr maßen. Die an dem Ende fesseln
im laiblichen Baum, Bewegung zu haben; aber
im ganz blauen sind sie sehr schön. Gott
der in Ewigkeit der gangen Welt abhandelt
hat, wollen wir doch auf diesen kleinen Baum
im Gärten aufbauen, und die fesseln
fesseln sich bauen.

Der 13. August. Wir sind sehr sehr
wollend vor unsern Läden am Ende der fesseln
auf legen; man ist im Wasser arbeiten, in
fesseln fesseln.

Der 14. August. Weil so viel Gärten sind,
guckend, so ging zum ersten mal mit
an dem fesseln der fesseln fesseln
das fesseln fesseln. Ich ging sehr sehr
die Gärten, aber das ist ein fesseln
am Ende der fesseln, fesseln, fesseln
fesseln: fesseln fesseln fesseln fesseln
fesseln fesseln fesseln fesseln fesseln
Gott der Nicotaren zierlich baut, fesseln
an fesseln fesseln fesseln. Die fesseln
fesseln mit mir in fesseln fesseln
und fesseln fesseln fesseln, fesseln fesseln